

Repaired Document

Bleed Through

Soiled Document

Plastic Covered Document

an Hilfsbedürftige, stiftungsmäßig zur besseren physischen und moralischen Erziehung der armen christlichen Jugend in Altona, und Dittensen, vorzüglich in den ersten Lebensjahren verwandt werden. Die Warte-schulen in Altona, resp. Dittensen erhalten daraus jährlich angemessene Unterhaltsbeiträge, und es ist im Jahre 1865 nicht nur in Dittensen ein Platz zur Herstellung eines Gebäudes für die dortige Warte-schule, sondern auch in Altona ein Platz zur Errichtung einer neuen Warte-schule angekauft worden. Jetzige Administratoren sind die Herren Senator Hesse und Obergerichtsadvocat Lübbers.

Bibel-Gesellschaft, Hamburg-Altonaer. (1814 begründet.) Das Lager für Altona, Stadt und Land ist zur Zeit bei Herrn Pastor Lonzer, gr. Kreiheit 23. — Preis gebunden 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Grt., für Schulen 1 $\frac{1}{2}$ Grt., für arme Confirmanden 12 $\frac{1}{2}$ Grt., sowie für ganz Arme in besonderen Fällen unentgeltlich.

Bildungs-Anstalt für angehende Lehrerinnen. Diese Anstalt, welche Otern 1864 von dem jetzigen Vorstand, bestehend aus den Damen Louise Heyer und Elisabeth Hacke und den Herren J. H. Dunder und Edward Scheel gegründet wurde, und einem gefühlten Bedürfnis entsprechen möchte, bietet auch solchen jungen Damen, welche sich nicht der Pädagogik widmen wollen, Gelegenheit, ihre in der Schule gewonnenen Kenntnisse zu befestigen und zu erweitern. Der dreihündigste, an vier Tagen wöchentlich ertheilte Unterricht ist cursorisch auf zwei Jahre berechnet und umfasst folgende Lehrgegenstände: Seelenlehre, Pädagogik, Methodik, practische Lehrproben und Entwürfe zu solchen, Deutsch, Französisch, Englisch, Naturkunde, Geographie, Geschichte und Rechnen. Das Honorar beträgt für Nichtlehrerinnen vierteljährlich nur 10 $\frac{1}{2}$; für Lehrerinnen ist der Unterricht bis auf den Unterricht in den fremden Sprachen unentgeltlich; und für solche, welche bloß an dem von einem Engländer und bezw. Franzosen geleiteten Sprachcurfus Theil nehmen wollen 6 $\frac{1}{2}$ vierteljährlich.

Bildungs-Verein. (Früher „Feierabend-Verein“.) Von hiesigen Bürgern und Einwohnern durch freiwillige Beiträge im Jahre 1844 begründet, um jenen Gewerbetreibenden ohne Unterschied des Ranges und Standes Gelegenheit und Mittel zu geben, seine freie Zeit auf eine nützliche Weise, namentlich zur Aneignung und Vermehrung der notwendigen Kenntnisse für das bürgerliche Leben, sowie zur Bildung und Veredelung von Geist und Herz zu verwenden. — Die Leitung des Vereins besorgt ein aus 20 Mitgliedern bestehender Vorstand: ein Präses, Vice-Präses, Cassirer, Schriftführer, Deconom und Bibliothekar, nebst 14 Ordnern. Vorkisender des Vereins d. J. Herr H. Debert.

Das Local befindet sich B. h. Straße 7. Lehr- und Übungszimmer sind während des ganzen Tages für die Mitglieder und eingeführte Fremde geöffnet. Der Unterricht besteht in Vorträgen verschieden Inhalts, Redebübung und Discussion. Außerdem in englischer, französischer und deutscher Sprache, Zeichnen, Quartett- und Clementar-Gesang, Physik, Rechnen, Schreiben, Geometrie und Turnen. Der Declamationsunterricht hat es sich zur Aufgabe gestellt, die daran Theilnehmenden in freien, ungezwungenen Vorträgen auszubilden.

Der Unterricht wird nach Maßgabe eines vom Vorstande entworfenen Stundenplans an den Wochentagen Abends von 8—10 $\frac{1}{2}$ Uhr ertheilt.

Der monatliche Beitrag beträgt 10 $\frac{1}{2}$ Grt., wofür die Miete, Heizung und Belüftung des Locals, außerdem Honorar der Lehrer, Anschaffung von Utensilien, in- und ausländischer Zeitschriften besorgt wird. Wer als Mitglied Aufnahme findet, zahlt zum Besten der Bibliothekscasse ein Eintrittsgeld von 4 $\frac{1}{2}$ Grt. Die Zahl der activen und socialen Mitglieder beträgt augenblicklich ungefähr 300. Eine aus fast 500 Bänden bestehende Bibliothek, die durch den nachbleibenden Ueberschuß der Einnahme vergrößert wird, steht den Mitgliedern zur Disposition. Auch können hiesige Bürger und Einwohner, die sich jährlich zu einem geringeren Beitrag, jedoch nicht weniger als 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Grt., verpflichten, als außerordentliche Mitglieder beitreten, wofür ihnen der Besuch des Locals, Benutzung der Bibliothek und Zeitschriften gestattet wird, so wie dieselben berechtigt sind, an den etwaigen Vergünstigungen des Vereins theilzunehmen. Für wirkliche Invaliden ist der Zutritt zum Local, sowie die Theilnahme am Unterricht unentgeltlich. Fremde, sowie hiesige Nichtmitglieder können sich durch Mitglieder einführen lassen.

Bildungsverein, Israelischer. Begründet im Juli 1861. Zweck desselben ist, Jüdinnen und Lehrlingen ohne Unterschied der Confession während ihrer Lehrzeit den nöthigen Unterricht zur Ergänzung ihrer Bildung im Allgemeinen und ihres kaufmännischen Wissens im Besondern, unentgeltlich zu ertheilen. — Ferner für die resp. Mitglieder eine Reihe wissenschaftlicher Vorträge während der Wintermonate halten zu lassen.

Zu diesem Behufe wird an den Wochentagen im Schulgebäude (Grüneß. 3), Abends von 9—10 Uhr Unterricht in fremden Sprachen und in der Buchführung von tüchtigen Lehrern ertheilt. Die Kosten durch Wochenbeiträge, von einem Schilling von den Mitgliedern bestritten. — Der Vorstand besteht gegenwärtig aus den Herren: C. Munk, Präses; H. J. Wagener, Cassirer; J. Kabe, Secre-tair; M. Goldschmidt, Ph. Meyer, A. Lippmann, Beisitzer.

Bürgerverein, Der, gegründet im Jahre 1846 in der Absicht (laut § 1 des Statuts), gebildeten Bewohnern Altona's durch gesellschaftliche Unterhaltungen Erholung von ihren Berufsbeschäftigungen zu gewähren, zählt gegenwärtig 530 ordentliche und 140 außerordentliche Mitglieder. Als Vereins-local besitzt der Verein das Haus Nr. 154 in der Königstraße, welches im Jahre 1857 durch Anbau eines großen Saales und anderer Räumlichkeiten bedeutend erweitert wurde. In den geräumten Localitäten wird den Mitgliedern des Vereins die vielseitige Gelegenheit geboten, sich diejenige Erholung und Unterhaltung zu verschaffen, welche ihnen § 1 des Statuts verspricht. Das Lesezimmer, welches mit den bedeutendsten politischen Zeitungen sowohl, als mit den besten belletristischen und allgemein interessanten Journalen entsprechend versehen ist, enthält eine nicht unbedeutende Bibliothek, welche fortwährend vermehrt wird und täglich zur Benutzung geöffnet ist.

Selbständige Bewohner der Stadt Altona, durch zwei Mitglieder vorgeschlagen, werden in der General-Versammlung aufgenommen; zur Aufnahme Fremder oder nicht selbständiger Hiesiger zu außerordentlichen Mitgliedern, die als solche kein Stimmrecht haben, ist Einstimmigkeit der Direction's-Mitglieder erforderlich. Der Beitrag für die ordentlichen Mitglieder ist jährlich 15 $\frac{1}{2}$ Grt., für die außerordentlichen 12 $\frac{1}{2}$ Grt., nämlich im 1. und 4. Quartal, à Quartal 4 $\frac{1}{2}$ Grt. und im 2. und 3. Quartal, à Quartal 2 $\frac{1}{2}$ Grt. Fremde dürfen, nach geschetzener Einführung durch ein Mitglied, den Verein vierzehn Tage unentgeltlich besuchen.

Die Di-
Bize-Vorsitz-
Director; H
Ihre A
die letzte un-
ist. — Der
Saal, sammt
überlassen u
Direction zu

**Bürg-
Bürgern G
betreffenden
bezieht aus
Protocollbuch
Cassirer; C
1 $\frac{1}{2}$ Grt.
Versammlung
Vereins ist**

**Sinaa
am 26. Nov
dern; Hau
gr. Freiheit**

**Christ-
Club
Gesang und
Aneinander
Der p
Lagemann,
tarenwalde
Prännumera**

**Club
ein: anlan
Evertatel,
wärtig 160
schlagen la
Präses; A
Director; F
11 Uhr. i
dem 3 bis**

**Club
Aufführung
geschichtl
Präses; B
monienmel**

**Club
Mitglieder
Aufführun-
führen. 2
geschicht d
wih). Di
Behufe je
Versamml
mit's, der
Mitglieder**

**Con-
von Thot
Commerz
G. F. B
Synodus**

**Der
denselben
Summen
zahlte er
Morgens
namentlich
Morgen d
Ablauf d
aus den G
Der Ausf
und den
Maß, J.
Jahr sin
verpätete**